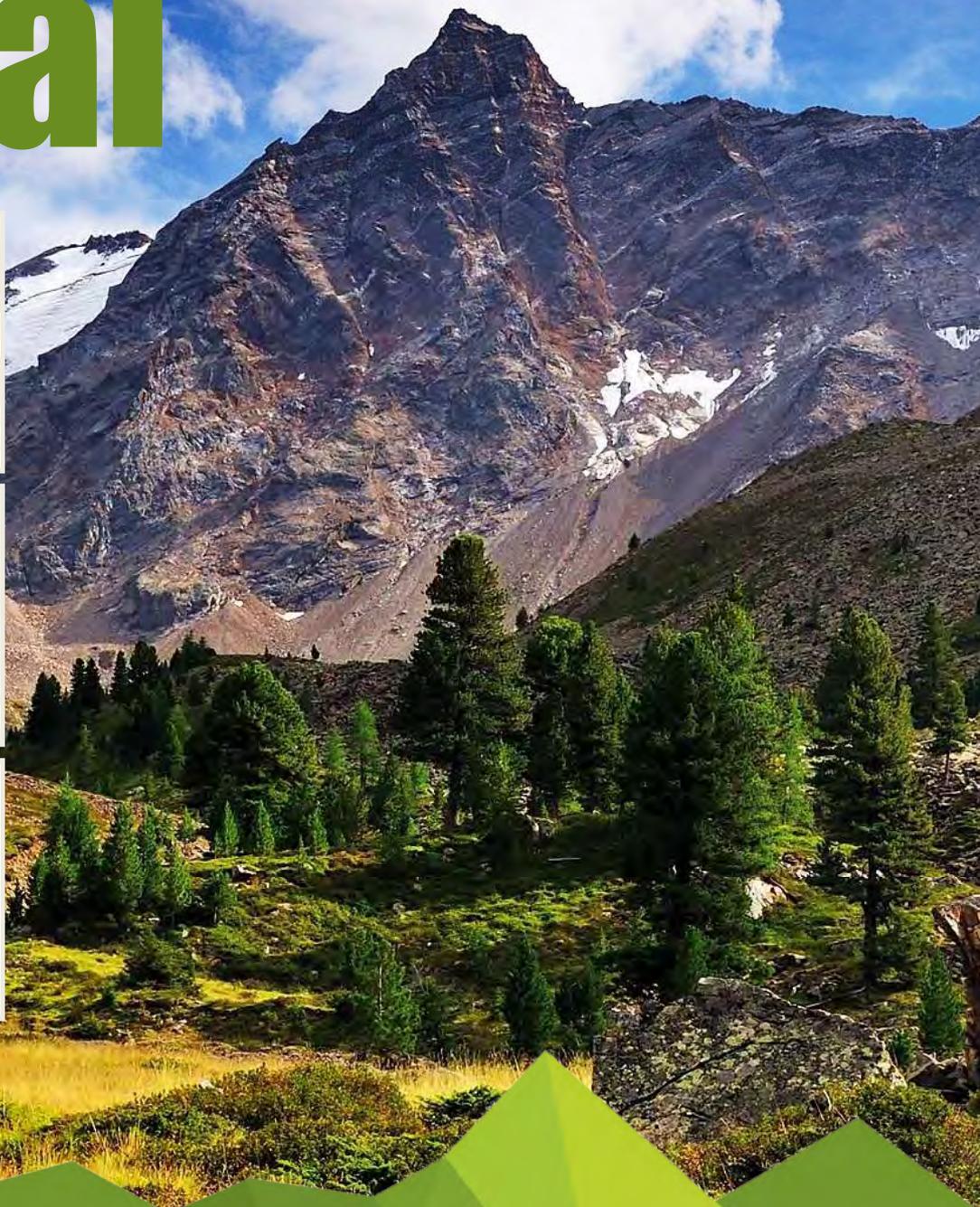


# naturpark ötztal



## LEISTUNGSBERICHT 2017

Naturpark Ötztal · Gurglerstraße 104 · A-6456 Obbergurgl  
T +43 (0) 664 121 03 50 · [info@naturpark-oetztal.at](mailto:info@naturpark-oetztal.at) · [www.naturpark-oetztal.at](http://www.naturpark-oetztal.at)



Finanziert durch



## Impressum

*Herausgeber* NATURPARK ÖTZTAL, Gurglerstr. 104, A - 6456 Obergurgl

*Inhalt/Layout/Grafik* Mag. Thomas SCHMARDA, NATURPARK ÖTZTAL

*Konzept Titelseite* web-style.at

*Fotos - Archiv* NATURPARK ÖTZTAL

Oliver Bacun (Titelseite-kl. Bild unten,B27,33,Bild Seite 28); Hubert Daum (B10); Viktoria Ernst (B2,7,8,15,16); Hansjörg Fiegl (Titelseite-großes Bild); Florian Glaser (B1); Fotoclub Heligon Ötztal (B20); Reinhard Hölzl (Titelseite-kl. Bild Mitte, Seite 3, B3); Alexander Lohmann (B14); motas design (B16); Roland Mayer (B5); Adi Meiercord (B25); Naturpark Kaunergrat (B44); Teresa Müllauer (B26, 28, 29); Patrizia Plattner (Titelseite-kleines Bild oben, B19,24,25,29,30,31,32,42,43); Schlögl & Süß Architekten (B12, 13); Thomas Schmarda (B4,6,9,21,40); Erich Schwienbacher (B32); Shutterstock-Florian Andrinache (B34); Anton Vorauer (B18).

*Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird auf eine geschlechtsspezifische Differenzierung, wie z.B. Teilnehmer/Innen, verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung für beide Geschlechter.*



Alpenschneehuhn (*Lagopus mutus helveticus*) - Die Tiere des Parks

*„Auf der Leiter der Evolution haben jene Spezies überlebt und konnten gedeihen, die sich an die Veränderungen der Umwelt am besten anpassen konnten.“*

Dalai Lama  
tibetisches Staatsoberhaupt

## Inhaltsverzeichnis

### 1. PROJEKTE

#### 1.1. Ziel NATUR & LANDSCHAFT

- 1.1.1. Untersuchungen zu geschützten und gefährdeten Tier- und Pflanzenarten im NATURPARK ÖTZTAL
- 1.1.2. Ornithologische Zielarten und Erhaltungsziele
- 1.1.3. Naturschutzgebiet Tschirgant Bergsturz als Teil des NATURPARKS ÖTZTAL
- 1.1.4. Naturschutzplan auf der Alm
- 1.1.5. [I Ö] - Volunteering-Angebote für Einheimische/Gäste
- 1.1.6. Gesetzliche Beschilderung der Schutzgebiete, Ortstafeln

#### 1.2. Ziel TOURISMUS & ERHOLUNG

- 1.2.1. Naturpark-Strukturen-Infopoints Niederthai, Obergurgl, Naturparkhaus
- 1.2.2. Neugestaltung Themenweg Obergurgler Zirbenwald
- 1.2.3. „Wiedn Gartlan“ in Vent + Beschilderung
- 1.2.4. Beschilderung Eiskeller und Habicher See
- 1.2.5. Naturpark-Partnerbetriebe + Marketingkooperation

#### 1.3. Ziel UMWELTBILDUNG

- 1.3.1. Veranstaltungsprogramm
- 1.3.2. Naturpark-Familien-Fest
- 1.3.3. Schulprogramm und Naturparkschulen
- 1.3.4. Didaktische Mittel

#### 1.4. Ziel FORSCHUNG

- 1.4.1. Naturpark Aktivitäten und Alpine Forschungsstelle Obergurgl (AFO)
- 1.4.2. Biodiversitätsdatenbank
- 1.4.3. Dokumentation/Archivierung: Literatur-, Fotoarchiv

#### 1.5. Ziel REGIONALENTWICKLUNG - DIREKTVERMARKTUNG

- 1.5.1. Überarbeitung Broschüre EPPAS GUETS
- 1.5.2. Projektentwicklung Direktvermarktung im Ötztal

### 2. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

- 2.1. Website, interaktive Schutzgebietskarte, @newsletter
- 2.2. Naturpark-Zelt (Event-Iglu)
- 2.3. Medienarbeit, Pressemitteilungen, Berichte, Fachartikel, Vorträge, Nachdrucke

### 3. LAUFENDE ARBEITEN/ ALLFÄLLIGES

- 3.1. Anfragen, Beziehungsnetzwerk
- 3.2. Praktikantin
- 3.3. Vereinsinternes - Team
- 3.4. Netzwerke - lokal, regional, international

ANHANG 1: Öffentlichkeitsarbeit 17

ANHANG 2: Veranstaltungsstatistik 17

## Editorial

# NATURPARK ÖTZTAL IN BEWEGUNG

Die Erstellung eines Jahresberichtes mag mitunter recht mühsam sein, am Ende des Tages lohnt sich dieser verschriftlichte Rückblick aber allemal.

Der Blick zurück auf das vergangene Jahr erfüllt ob der geballten Zahl und Vielfalt der umgesetzten Projekte und Maßnahmen einerseits mit Stolz: Naturschutzprojekte, Themenwege, Sommerprogramm, Naturpark-Schule, Naturpark-Infopoint Hohe Mut, sogar der lang ersehnte Bau des Naturpark-Hauses in Längenfeld rückt nach einer langen Durststrecke nun doch endlich in greifbare Nähe.

Zugleich impliziert dieser intensive Blick zurück auch einen geschärften (Voraus-)Blick in die Zukunft und wirft berechtigte Fragen auf. Wo ist 2018 konkret anzupacken? Welche Prioritäten setzen wir künftig in den einzelnen Naturpark-Säulen? Mit welchen Partnern und mit welchen Finanzen setzen wir das um?

Einige, teils komplexe Fragen mit wohl nicht immer einfachen Antworten - aber eines ist jedenfalls klar: Es ist definitiv einiges in Bewegung im NATURPARK ÖTZTAL...das ist gut so und soll auch so bleiben...

Im Namen des Naturpark-Teams darf ich viel Spaß beim Schmökern in den vielfältigen Themenfeldern des vorliegenden Berichtes wünschen und freue mich schon auf einen „Naturpark in Motion 2018“!

NATURPARK ÖTZTAL



Mag. Thomas Schmarnda  
Schutzgebietsbetreuer, Geschäftsführer



***Der NATURPARK ÖTZTAL ist DIE Kompetenz- und Partnerinstitution  
im Bereich Natur und Umwelt im Ötztal.***

## 1. PROJEKTE

### 1.1. Ziel NATUR & LANDSCHAFT

#### 1.1.1. UNTERSUCHUNGEN ZU GESCHÜTZTEN UND GEFÄHRDETEN TIER- UND PFLANZENARTEN IM NATURPARK ÖTZTAL

Die Untersuchungen im Rahmen des umfangreichen Artenschutzprojektes des NATURPARKS ÖTZTAL zu den Schmetterlingen im Horlachtal, dem seltenen Matterhornbärenspinner (*Holoarctia cervini*) und dem Einfachen Rautenfarn (*Botrychium simplex*) wurden bereits in den Jahren 2015-2016 erfolgreich abgeschlossen.



Bild 1 Objekt der Begierde – die Schwedische Kerbameise.

Die Kartierungen zur seltenen **Schwedischen Kerbameise (*Formica suecica*)** wurden hingegen im Jahr 2017 erfolgreich über das bewährte Citizen Science Modell mit Öztaler Schülern fortgesetzt. Dabei wurde in Hochgurgl, im Horlachtal und im Sulztal unter intensiver Mithilfe von SchülerInnen der Volksschule Längenfeld, Kindern von AK-Mitarbeitern und der Jungen Uni Innsbruck potentielle Hoffungsgebiete untersucht. An den von Experten begleiteten Suchtagen nahmen Kindern und Jugendlichen im Alter

zwischen 8 und 14 Jahren teil. Die Veranstaltungen fanden am 20. Juni (12 Teilnehmer), 2. August (15 Teilnehmer) und am 21. August (10 Teilnehmer) statt und waren wieder von großem Enthusiasmus der Teilnehmer geprägt.

Insgesamt konnten im Zeitraum 2015-17 über 500 Fundorte von Ameisen ermittelt werden, **248 Orte davon als Nester der *Formica suecica***. Damit wurde das bestehende Verbreitungsareal dieser äußerst seltenen Ameisenart im Hinteren Ötztal untermauert und zudem um neue Standorte im Bereich des Timmelstales, nahe Obergurgl und rund um Vent erweitert. Durch die akribische Aufnahme von Funddaten (Nestausrichtung, -form, Beschattung, Hanglage, etc..) konnten wertvolle Lebensraumdaten für die Art ermittelt werden. Die daraus resultierenden Schutzvorschläge wurden im abschließenden Bericht durch den begleitenden Ameisenexperten Dr. Florian Glaser übermittelt.

Im August 2017 führte Roland Mayer gemeinsam mit der Naturpark-Praktikantin Theresa Müllauer eine Suche nach Exemplaren des **Einfachen Rautenfarns (*Botrychium simplex*)** im mittleren Rofental durch. Es konnten an diesem ehemals reichen Standort nur noch zwei kleine Exemplare gefunden werden.



### 1.1.2 ORNITHOLOGISCHE ZIELARTEN UND ERHALTUNGSZIELE

Für den NATURPARK ÖTZTAL liegt eine umfangreiche ornithologische Kartierung aus dem Jahre 2013/14 vor. Insgesamt wurden damals **105 Vogelarten** für die gesamte Naturpark-Fläche identifiziert. Das Ergebnis dieser Untersuchung dient als Basis für die Festlegung der künftigen ornithologischen Zielarten und der Erhaltungsziele mit möglichen Management- und Bewirtschaftungsplänen.



Bild 2 Die Workshop-Teilnehmer arbeiten in Gruppen.

Am 12. Oktober fand im „Raum für die Zeit“ beim Gasthaus Bichl in Niederthai ein Workshop zum Thema „Für welche Vogelarten steht der NATURPARK ÖTZTAL?“ statt. 15 Teilnehmer aus den Fachbereichen Ornithologie (Vogelkunde), Naturschutz, Forst, Landwirtschaft und Tourismus stellten sich die Frage, auf welche Vogelarten

sich der NATURPARK ÖTZTAL in Zukunft in seiner Naturschutzarbeit konzentrieren sollte. Darüber hinaus wurde die **Definition von Erhaltungszielen für das Natura 2000 Gebiet** in Bezug auf die Vogelschutzrichtlinie vorbereitet sowie notwendige Managementmaßnahmen für die ausgewählten Vogelarten gesammelt. Insgesamt wurden im Rahmen des Workshops **18 Vogelarten vorwiegend aus der alpinen Stufe als Zielarten definiert**. Darunter befinden sich bekannte Arten wie das Schneehuhn, das Steinhuhn oder der Dreizehenspecht, auch selteneren Arten wie der Italiensperling oder das Braunkehlchen. In einem weiteren Schritt werden nun gemeinsam mit der Landesabteilung Umweltschutz die **Erhaltungsziele und möglichen Maßnahmen** definiert.



Bild 3 Das Steinhuhn ist eine der 18 Zielarten im NATURPARK ÖTZTAL.

### 1.1.3. NATURSCHUTZGEBIET TSCHIRGANT BERGSTURZ ALS TEIL DES NATURPARKS ÖTZTAL

Die Gespräche mit den beteiligten Gemeinden Haiming, Sautens und Roppen wurden 2017 vorangetrieben. Die grundsätzlich positive Stimmung lässt auf eine baldige Einigung hoffen, dass auch das **Naturschutzschutzgebiet Tschirgant**

**Bergsturz als Teil des Naturparks** aufgenommen werden kann und somit eine offiziell zuständige Betreuung hat. Speziell im Bereich von Roppen müssen allerdings die jeweiligen Grundbesitzer noch entsprechend informiert werden.

#### 1.1.4 NATURSCHUTZPLAN AUF DER ALM



Bild 4 Susanne Aigner im Gespräch mit Gerold Klotz, dem Obmann der Agrargemeinschaft Kleblealm/Sölden.

Das 2016 beim Land Tirol-Abtlg. Umweltschutz eingereichte erste Teilprojekt zur Erstellung von **Naturschutzplänen auf Ötztaler Almen** wurde

genehmigt und in Folge schrittweise umgesetzt. Dazu wurden naturschutzfachlich wertvolle Flächen auf **sechs Almen innerhalb der Schutzgebietsfläche des NATURPARKS ÖTZTAL** durch die beauftragte Firma eb&p Umweltbüro (Dr. Susanne Aigner, Dr. Monika Dubbert) gemeinsam mit den Grundbesitzern und dem NATURPARK ÖTZTAL begutachtet. Die abschließenden Endberichte zu den Almbegehungen auf der Hemerachalm (Längenfeld), Lenzenalm (Zwieselstein), Kleinhorlachalm (Niederthai/Umhausen) und Ramolalm (Vent), der Kleble- und Windachalm (Sölden) wurden durch das Umweltbüro erstellt. Die nach einem einheitlichen Finanzierungsschlüssel finanzierten Maßnahmen müssen noch mit den Behördenvertretern und den Grundbesitzern abgestimmt werden. Ab dem Folgejahr 2018 werden die Projekte zum Naturschutzplan auf der Alm auf 3 Jahre umgesetzt.

#### 1.1.5 [I Ö] - VOLUNTEERING-ANGEBOTE FÜR EINHEIMISCHE/GÄSTE

Im Rahmen der [iÖ]-Volunteering-Aktionen wurde am 13. Juni unter tatkräftiger Mithilfe von 10 Asylwerbern an einer Böschung im Bereich Umhausen **Bestände der Kanadischen Goldrute** entfernt. Eine zweite Aktion fand am 27. Juli in Bruggen (Längenfeld) mit 9 Asylwerbern statt. Dabei wurden Goldruten samt Rhizome vollständig ausgerissen und fachgerecht entsorgt.



Bild 5 Asylwerber beteiligen sich an Neophyten-Aktionen.



Bild 6 Asylwerber beteiligen sich an Neophyten-Aktionen.

Auch heuer rief die Gem. Längenfeld gemeinsam mit dem NATURPARK, der Bergwacht und dem Ötztal Tourismus alle örtlichen Vereine und die Bevölkerung auf sich am **Umwelttag** zu beteiligen. 58 Personen (davon 10 Asylwerber) schwärmten einen halben Tag lang im Gemeindegebiet aus. Es wurden knapp **3 Tonnen an Abfall** und Unrat eingesammelt und fachgerecht entsorgt. Bereits im Vorfeld waren Längenfelder Volksschulkinder aktiv beim Müll sammeln unterwegs.

### 1.1.6. GESETZLICHE BESCHILDERUNG DER SCHUTZGEBIETE, ORTSTAFELN

Damit die Grenzen der Schutzgebiete Tirols nicht nur digital, sondern auch „im Feld“ direkt ersichtlich sind, wurde vom Land Tirol die **Kennzeichnung mit einheitlichen Schildern** verordnet. Rund 60 dieser blauen Schilder mit der Aufschrift NATURPARK ÖTZTAL, dem jeweiligen Schutzgebiet und den Piktogrammen wurden im Jahr 2017 gemeinsam mit Arbeitern des Tourismusverbandes in der Nähe der Schutzgebietsgrenzen zum überwiegenden Teil auf bestehende Wegweiser montiert.



Bild 7 Die unverkennbaren, Tirol weit einheitlichen verwendeten Tafeln für Schutzgebiete wurden im Ötztal montiert.

Um die Bekanntheit des Naturparks entsprechend zu fördern und den Naturpark nach außen besser „sichtbar“ werden zu lassen, wurde gemeinsam mit den Bürgermeister in Oetz inkl. Piburg (3x), in Längenfeld (2x) in Sölden inkl. Obergurgl und Vent (4x) die Anbringung von

**Zusatztafeln mit der Aufschrift „Naturparkgemeinde“** sowie dem Logo des Naturparks an den Ortsschildern beschlossen. Die Installation der Schilder erfolgte durch die jeweiligen Gemeindeglieder, die Finanzierung der Tafeln übernahm der Naturpark. In Oetz/ Piburg und Längenfeld wurden die Tafeln im Herbst 2017 montiert, an den restlichen Orten werden sie in den kommenden Monaten ebenfalls zu sehen sein. Trotz eines umfangreichen Naturpark-Anteils verzichtet die Gemeinde Umhausen bis auf weiteres auf diese optionale Beschilderung.



Bild 8 Die Gemeinde Oetz hat die Naturpark-Beschilderung bereits vorgenommen.

## 1.2. Ziel TOURISMUS & ERHOLUNG

### 1.2.1. NATURPARK STRUKTUREN - INFOPOINTS NIEDERTHAI, OBERGURGL UND NATURPARKHAUS

In den vergangenen Jahren wurde das Naturpark-Strukturen-Konzept im Ötztal sukzessive vorangetrieben.



Bild 9 Infopoint in Niederthai.

### Infopoint Hohe Mut

Am 24. November wurde auf der 2.670 m hoch gelegenen Hohe Mut Hohe Alm der letzte noch offene Naturpark-Infopoint feierlich eröffnet. Im Beisein von LH-Stv.<sup>in</sup> Ingrid Felipe und weiterer Ehrengästen eröffnete Bürgermeister und Naturpark-Obmann Mag. Ernst Schöpf den mittlerweile **fünften Infopoint des Naturparks** im Tal. Die 2-sprachige (de-en), interaktive Ausstellung erzählt auf 135m<sup>2</sup> Bemerkenswertes über das Leben in und am Gletscher, den allseits spürbaren Klimawandel und die jahrzehntelange, hochalpine Forschung im Ötztal. Anhand ausgewählter Exponate wird ua die hochalpinen Tier- und Pflanzenwelt sowie die faszinierend bunte Vielfalt der Obergurgler Steine erklärt. Als echtes Highlight kann man auch Gletschereis hautnah spüren. Herzstück der Ausstellung mit ihren **10 multimedialen Erlebnisstationen** ist ein 150 cm x 90 cm großer, multimedialer Tisch, der faszinierende Einblicke in die erstaunlichsten Forschungsergebnisse rund um Obergurgl gewährt.

Dem **Infoträger in Niederthai** wurde ein neues Umfeld verpasst. Der Platz rundum die Struktur wurde mit Steinen umrahmt und mit grobem Schotter aufgefüllt. Große Granitsteine grenzen den Platz zum Parkplatz hin nun optisch ab. Das vertikale Infoschild wurde zur Straße hin verlegt und der straßenseitige Zugang mittels Holzgatter und -zaun geregelt.

Am Infoträger selbst wurden **gezielte Bepflanzungen** vorgenommen, eine zusätzliche Beschilderung lässt die Grundidee einer künstlerischen Abstraktion der umgebenden Landschaft nun besser verstehen.

Für die intensive Mithilfe seitens des Ötztal Tourismus und der zuständigen Gemeinde sei an dieser Stelle ganz herzlich gedankt.

Als Sensationsexponat ist ein rund 3.500 Jahre altes **Steinbockhorn** zu sehen, das vor 6 Jahren am nahen Rotmoosjoch gefunden wurde und hier erstmals in Österreich öffentlich ausgestellt wird. Die Ausstellung ist kostenlos zu Öffnungszeiten der Bahn (09.00 - 16.00 Uhr) zugänglich.



Bild 10 Die Ausstellung auf der Hohen Mut wird gefeiert.

### Naturparkhaus in Längenfeld

Das geplante Naturparkhaus beim Alten Badle beschäftigte uns auch im vergangenen Jahr sowohl inhaltlich als auch zeitlich sehr intensiv. Zum einen galt es die **Ausschreibungen für die baulichen Planungsgewerke** in die Wege zu leiten und damit die Grundlage für den Bau des Hauses zu schaffen. Zum zweiten hat man sich bereits intensiv Gedanken zur Ausstellung selbst gemacht. So wird die Landschaft des Ötztals in ihrer Vielfalt und Einzigartigkeit multimedial und attraktiv dargestellt. Die naturkundlichen Besonderheiten des Tales aus den Themenfeldern Fauna, Flora, Geologie, Meteorologie, Glaziologie und Besiedelungsgeschichte werden im künftigen Naturparkhaus vertieft dargestellt.



Bild 11 Fleißige Mithelfer vor dem massiven Schutzdamm.

Als Grundvoraussetzung für den Bau des Naturparkhauses wurde seitens der Gemeinde Längenfeld ein **massiver Schutzdamm** errichtet. Mit einer Länge von 150 Metern und einer Höhe von teils bis zu 7 Metern ist der Damm schon ein beeindruckendes Werk geworden. Der Schutzdamm schützt nicht nur das künftige Naturparkhaus vor möglichen Steinschlagereignissen, sondern ermöglicht auch die Nutzung der Fläche hin zur Straße und zur Bohrung. Bereits seit geraumer Zeit ist ja in diesem Bereich die didaktische Aufbereitung der **historischen Badlkultur von Längenfeld** vorgesehen. Diese soll gemeinsam mit

dem Bau des Hauses im kommenden Jahr auch konkrete Formen annehmen.



Bild 12 Visualisierung des Naturparkhauses mit Blick SO...

Das **Architektenteam Schlögl & Süß** aus Innsbruck hat sich eine mit der Umgebung korrespondierende, funktionelle Architektur einfallen lassen, die dem Naturpark und der Gemeinde Längenfeld vorgestellt wurde.



Bild 13 ...und in Richtung NO.

Das Naturparkhaus wird **Informationsdrehscheibe und Kompetenzzentrum für die Natur im Ötztal**. Es soll Begegnungszentrum für naturkundlich Interessierte im Rahmen von einschlägigen Vorträgen und Workshops sein. Gemeinsam mit der besonderen Lage und der außergewöhnlichen Architektur des Hauses entsteht ein neues „Schmuckstück“ für das Ötztal. Die Fertigstellung des Naturpark-Hauses soll 2018/19 erfolgen.

### 1.2.2. NEUGESTALTUNG THEMENWEG OBERGURGLER ZIRBENWALD



Bild 14 Das Konzept für die Ausstellung Hohe Mut liegt vor.

In Zusammenarbeit mit dem Ötztal Tourismus in Obergurgl wurde der in die Jahre gekommene **Themenweg des Naturparks durch den Obergurgler Zirbenwald** komplett neu überarbeitet und gestaltet. Der Naturpark lieferte dabei die textlichen Inhalte. 15 interaktive Stationen informieren nun über den Zirbenwald, seine „Mitbewohner“ und die Eiszeit in all ihren Facetten.

Die **begleitende Broschüre** (de/en) wurde ebenfalls neu überarbeitet und aktualisiert. Die Kosten für die Broschüren übernahm der Naturpark.

### 1.2.3. „WIEDN GARTLAN“ IN VENT + BESCHILDERUNG

Nach der gärtnerischen Gestaltung des ehemaligen Widum Gartens im Jahr 2016 mit einer Trockensteinmauer, einem Steingarten und typischen Alpenpflanzen, stand 2017 das „Werken“ im Vordergrund. Der Ötztal Tourismus errichtete dankenswerterweise den Rahmen einer **Nisthilfe für Wildbienen**, die gemeinsam mit den Volksschulkindern von Vent befüllt wurden. Nach einer Einführung des Naturparks über Wildbienen, wurden gemeinsam Holzröhrchen zurechtgeschnitten, Löcher gebohrt, gelötet und gemalt. Als Abschluss und Dankeschön gingen die fleißigen Kids Eis essen, das vom Hotel Post gesponsert wurde - Vergalts Gott!



Bild 16 Mohnblumen statt Magerwiese.

Die Natur macht nicht immer was man will. So war im ersten Jahr nach der Neugestaltung des Gartens nicht - eine bunte Magerwiese mit typischen Alpenblumen zu sehen, sondern eine prächtige Mohnblumenwiese mit rotem Klatschmohn und hellblauem Rainfarn-Büschelschön. Nichtsdestotrotz wurde der Garten von den Gästen und Einheimischen viel bestaunt und fotografiert. In den folgenden Jahren werden wir jedoch hoffentlich auf eine bunte Blumenwiese mit heimischen Alpenblumen umstellen können. Eine **Informationstafel zum Widum Garten** wurde über das Gemeinschaftsprojekt erarbeitet und im kommenden Frühjahr aufgestellt werden.



Bild 15 Fleißige Venter Kinder nach getaner Arbeit

### 1.2.4. BESCHILDERUNG EISKELLER UND HABICHER SEE

Im Landschaftsschutzgebiet Achstürze/Piburger See wurden im Bereich des Habicher See wurden zwei Informationstafeln neu gestaltet. Die **Tafel beim sog. „Eiskeller“** informiert über das geologische Phänomen der Eislöcher, das an diesem Ort besonders drastisch vermittelt wird. Der große Temperaturunterschied zwischen innen und außen wird mittels eines einfachen Thermometers dargestellt.

Die zweite Tafel wird direkt beim **Habicher See** aufgestellt, der im Jahr 2017 vollständig neu gestaltet und mit einem Aussichtsteg erschlossen wurde. Die neue Tafel wird im Bereich der Plattform als **Pulttafel** montiert und zeigt die Funktion des Habicher Sees als **Trittsteinbiotop** als auch als ein Überbleibsel einer längst vergangenen Seenkette im Tal.

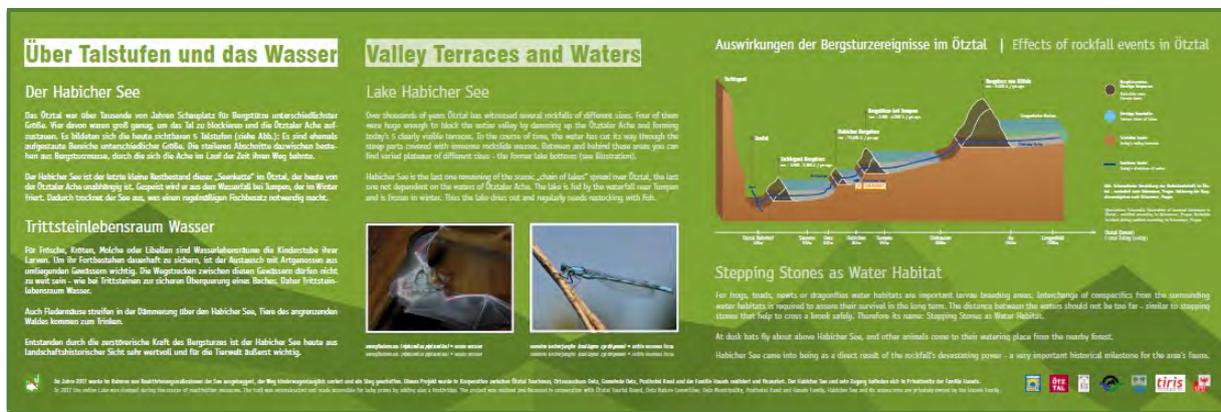


Bild 17 Die Übersichtstafel am Habicher See vermittelt die Funktion des Sees als Trittsteinbiotop.

### 1.2.5. NATURPARK - PARTNERBETRIEBE + MARKETINGKOOPERATION

Naturpark Partnerbetriebe sind „Botschafter“ der Naturpark-Idee im Tal und profitieren davon auf vielfältige Weise.



Bild 18 Gäste aus Naturpark-Partnerbetrieben können gratis an den Schneeschuhwanderungen teilnehmen.

Derzeit haben sich **45 Betriebe im Tal** für das Naturpark-Partnerbetriebe-Modell entschieden. Künftig wird die Gruppe der Naturpark-Partnerbetriebe gemeinsam mit den Öztaler Wanderbetrieben stärker nach außen in die öffentliche Auslage gestellt. Zudem werden die Themen Wandern und Kulinarik im Öztal fokussiert und damit auch ein Impuls für die Vermarktung regionaler Produkte im Tal gesetzt. Zentrale Punkte der von Naturpark und Öztal Tourismus unterstützten Marketingkooperation sind die Bewerbung der Partnerbetriebe in einem eigenen Werbemittel, die Ausarbeitung eines Gutscheineftes für Gäste von Partnerbetrieben und klassische Marketingaktivitäten (Website, online, Inserate). Die **Marketingkooperation Naturpark-Partnerbetriebe** läuft auf 3 Jahre und wird ab 2018 mit Leben gefüllt.

### 1.3. Ziel UMWELTBILDUNG

#### 1.3.1. VERANSTALTUNGSPROGRAMM

Das Veranstaltungsprogramm des Naturparks hat sich zu einer fixen Größe im sommerlichen Ötztal-Angebot etabliert. Insgesamt wurden bei **289 Veranstaltungen mind. 3.381 Personen** erreicht (siehe ANHANG 2).

Von Mai bis November wurden im Tal bis zu **19 geführte Naturwanderungen pro Woche** an 6 Orten im Tal angeboten. Insgesamt nahmen diesmal 1.384 Teilnehmer an den Wanderungen teil (siehe ANHANG 2). Die durchschnittliche Besucherzahl betrug  $\bar{\varnothing}$  7,3/TN pro Wanderung. Mit dieser TN-Anzahl können in sinnvoller und angenehmer Art und Weise die inhaltlichen Schwerpunkte der jeweiligen Wanderung perfekt vermittelt werden. Jede Wanderung steht unter einem speziellen thematischen Schwerpunktthema, welches durch ausgebildete Naturparkführer vermittelt wird. Die Zusammenarbeit mit den Ortsbüros als auch dem Themenmanagement des Ötztal Tourismus speziell hinsichtlich der Tourenausswahl und der organisatorischen Abwicklung gestaltet sich konstruktiv vorbildlich.



Bild 19 Nature watch-Wanderung mit AHA-Effekt.

Jeden Montag (Vent) und Samstag (Mittleres Tal) fanden die **Nature Watch Wanderungen** statt. Ausgerüstet mit Spezial-Ferngläsern der Fa. Swarovski wurden die naturkundlichen Beson-

derheiten im Tal (zB Ornithologie) erkundet, aber auch Details (zB Blüten, Ameisen) am Wegrand in den Fokus der Aufmerksamkeit gestellt.

**287 Personen** konnten im Rahmen der **15 Einzelveranstaltungen** begrüßt werden. Neben den populärwissenschaftlichen Vorträgen zB über die „Pilze“ oder die „Gletscher im Wandel“ wurden von Experten auch geführte Wanderungen durchgeführt. Die gemeinsam mit dem Fotoclub Heligon angebotenen Naturfotoworkshops in Längenfeld und Umhausen waren echte Highlights mit erstaunlichen Resultaten.



Bild 20 Wie funktioniert die richtige Blendeneinstellung?



Bild 21 Immer wieder ein Erlebnis – Vortrag samt Standbesichtigung beim Imker Marcel Klotz.

Für **Multiplikatoren im Tal** (NP-Wanderführer, ÖT-Vertriebsmitarbeiter) wurden fünf Spezialfortbildungen durchgeführt.



Bild 25 Schneeschuhwandern in Gries .

Die Bewerbung des Veranstaltungsangebotes erfolgte über den quadratischen **Naturpark-Sommerprogramm-Folder** (siehe ANHANG 1). Der Folder (de/en) wurde mit dem Ötztal Tourismus finanziert. Er fungiert als gemeinsame Drucksorte zum Thema Wander-/Sommerprogramm und ist eine wichtige Größe im Naturpark-Portfolio. Das Sommerprogramm wurde am Beginn der Saison an alle Ötztaler Haushalte verschickt. In den neun Ortsbüros des Ötztal Tourismus lagen die Programme zur freien Entnahme auf.



Bilder 23-24 Naturpark-Wanderführer auf Fortbildung: Am Ausgang des historischen Amberg Stollens (oben), Auf Spurensuche auf der Hohen Mut zum Saisonabschluss.

Die **geführten Naturpark-Schneeschuhwanderungen** in Längenfeld und Vent erfreuen sich großer Beliebtheit (siehe ANLAGE 2). Die Winterwanderung zum Piburger See wurde mit einem Kulinarik-Angebot erweitert, konnte aber auch so keine großen Besuchermengen aktivieren. Die geführten Schneeschuhwanderungen sind **für alle Gäste von Naturpark-Partnerbetrieben gratis**. Sie entführen die Teilnehmer in die Ötztaler Winterlandschaft und vermittelten dabei Inhalte zum Überleben der Pflanzen und Tiere im Winter bzw. auch zu Tierspuren im Naturpark.



Bild 26 Das Naturpark-Eventiglu zu Gast im Alpenzoo.

Das beliebte **Naturpark-Event-Iglu** kam 2017 insgesamt 6-mal zum Einsatz.

### 1.3.2. NATURPARK-FAMILIEN-FEST



Bild 27 Mehlwürmer sind ja eigentlich „nur“ harmlose Käferlarven.

Unter dem Motto „Tausch di?“ ging es beim 10-jährigen **Jubiläums-Naturpark-Familienfest** in Niederthai diesmal um echte „Überwindung“ für die Kids. Nach dem bewährten Grundkonzept konnten die Kinder mit ihren Eltern an 10 Standln etwas Ungewöhnliches ausprobieren. Ob wehrhafte Kräuter spüren, Unsichtbares ertasten, Bienen erriechen oder Wasser verkosten - manchmal war Überwindung, manchmal Geschicklichkeit oder manchmal auch nur einfach Neugierde gefragt. 350 Kinder und zumindest ebenso viele Erwachsene hatten bei bestem

Festwetter ihren Spaß in und mit der Natur. Der bewährte Preis für die Bemühungen der Kinder, das beliebte **Naturpark-T-Shirt**, war auch heuer wieder der große Hit. Trotz Ausfall des Stromaggregats gestaltete die bekannt-beliebte **Kindergruppe RatzFatz** wieder den begeisternden musikalischen Höhepunkt des Tages.

Das Naturpark-Familienfest wurde erstmals als „going green event“ zertifiziert. Neben der Möglichkeit zur öffentlichen Anreise, der Verwendung von Mehrweggeschirr wurden ua auch speziell auf die Barrierefreiheit des Geländes geachtet.



### 1.3.3. SCHULPROGRAMM UND NATURPARKSCHULEN

Das Umweltbildungsprogramm „Naturpark macht Schule“ des NATURPARKS ÖTZTAL umfasst ein breites Angebot speziell für die 25 Öztaler Schulen. Aktuell können Lehrer aus **10 Themenbereichen** zu den wertvollen Lebensräumen im Ötztal wählen. Das Angebot umfasst halb-, ein- bis mehrtägige Führungen ua zum Piburger See, Exkursionen mit geologischen und waldökologischen Inhalten bis hin zu Aktionen mit GPS-Verwendung. Bei der doppelstündigen Vorstellung des Naturparks „*Der Naturpark kommt in die Schule*“ stellt sich der Naturpark mit seinen Besonderheiten bei den Schülerinnen vor.



Bild 28 Der Naturpark kommt in die Schule.

**Sonderthemen** wie zB die „Faszination Steinzeit“, die Bodentiere oder der „Arche Hof & Schafwollzentrum“ werden **je nach Aktualität** an die Schulen angeboten.

2017 wurde ein spezifisches **Schulprogramm zum Thema Kräuter** ausgearbeitet. Die erfahrene Kräuterpädagogin und Naturführerin Andrea Holz knecht recherchierte und konzipierte ein vielseitiges und ansprechendes Vormittagsprogramm. Kernthemen sind ua ein Vergleich von Magerwiese und Fettwiese. Auch die Kulinarik (Fertigung eines köstlichen Kräuteraufstriches) wurde in das Konzept eingebunden. 2017 wurde

das neue Kräuterprogramm dem Schulteam vorgestellt und intensiv evaluiert, 2018 wird das Programm dann in das offizielle Schulprogramm-Angebot des Naturparks aufgenommen.



Bild 29 Fett- und Magerwiese im Vergleich.

Im Jahr 2017 nahmen **914 Kinder** aus Kindergarten, Volksschule, Hauptschule und Naturpark-Schulen NMS und VS Längenfeld an **37 Terminen** am Umweltbildungsprogramm des NATURPARKS ÖTZTAL teil. Davon wurden 16 Termine mit 314 Schülerinnen von den Naturparkschulen NMS und VS Längenfeld absolviert.



Bild 30 Aufmerksame Vogelforscher...

Ein echtes Highlight war der anlässlich des „**Internationalen Tages der biologischen Vielfalt**“

am 22. Mai an vielen Naturpark-Schulen in ganz Österreich durchgeführte Schwerpunkttag zu den „Landschaften voller Flugkünstler“. Im NATURPARK ÖTZTAL beteiligten sich die beiden Naturparkschulen NMS und VS Längenfeld mit großem Enthusiasmus an dieser österreichweiten vom Verband der Naturparke Österreichs (VNÖ) organisierten Aktion. 13 Kinder der 3. Klasse Naturpark-VS Längenfeld übten sich bereits am 17. Mai gemeinsam mit dem Ornithologen Dr. Manfred Föger als „Vogelforscher“. Dabei lernten sie ua die größte und kleinste Vogelart im Ötztal kennen, bauten spielerisch Vogelnester und spürten den Vögeln mit echten Ferngläsern nach. Die 1. Klasse-Kinder (1d, 1e) der Naturparkschule NMS Längenfeld lernten am „Tag der biologischen Vielfalt“ die Vielfalt der Ötztaler „Flugkünstler“ kennen. Von den über 105 im Naturpark heimischen Vogelarten wurden ausgewählte Vögel wie Bartgeier, Steinadler, Mauersegler, Sperber und Stockente im wahrsten Sinne des Wortes genau unter die Lupe genommen.



Bild 32 Die Ausrüstungsbox für das neue Energieprogramm.

Im Herbst wurde in der Naturparkschule NMS Längenfeld in Zusammenhang mit der Tiroler Umwelthanwaltschaft die mobile Ausstellung „Helle Not - Schattenseiten des Lichtes“ zur Lichtverschmutzung und ihre Auswirkungen auf Mensch und Natur gezeigt. Der beeindruckende Vortrag von DI (FH) Stefanie Suchy zeigt einmal mehr wie mit vergleichsweise wenig finanziellen Mitteln große Veränderungen zum Wohle der Insekten und Menschen erzielt werden können.

Die Koordination und Abwicklung des umfangreichen Naturpark-Schulprogramms liegt in bewährten Händen von **Naturpark-Mitarbeiterin Patricia Plattner**, die durch ihre großes Engagement und ihr aktives Zugehen auf die handelnden Personen maßgeblich zur hervorragenden Entwicklung des Schulprogramms beiträgt.

Das im Kern 6 Personen umfassende **Team Umweltbildung** des Naturparks arbeitet aktiv an einer permanenten Qualitätsverbesserung der Führungen und versucht durch Fortbildungen neue didaktische Aspekte einfließen zu lassen.

Im Bereich der **Naturparkschulen NMS und VS Längenfeld** ermöglichten speziell die motivierten Leitungen Karoline Brugger (NMS) und Mirjam Brenn (VS) gemeinsam mit der beteiligten Lehrerschaft wieder zahlreiche außergewöhnliche Naturerlebnisse für alle Beteiligten.



Bild 31 Der Bartgeier – ist der unglaublich riesig...

Gemeinsam mit der Regio Imst-Initiative-Energiebündel, dem Naturpark Kaunergrat und Natopia wurde nach dem Schulprogramm „Energie in der Natur“ das aufbauende Folgeprogramm „Energie aus der Natur“ entwickelt. Das Indoor-Schulprogramm wird nun bezirkswweit an alle Schulen angeboten.

#### 1.3.4. DIDAKTISCHE MITTEL

Für die erfolgreiche Durchführung von Schulführungen, geführten Wanderungen und auch bei öffentlichen Präsentationen sind **didaktische Mittel und naturpädagogische Materialien** sehr hilfreich, um die Aspekte in und mit der Ötztaler Natur besser darzustellen.

Nach einer internen Bedarfserhebung wurde ua ein übersichtlicher **Insektenschaukasten** für die Präsentation von Schmetterlingen angeschafft.

Ein **Roll up** mit den naturkundlichen Hotspots im Naturpark wurde speziell für öffentliche Präsentationen entwickelt und gedruckt. Ein **Prospekthalter aus Filz** ermöglicht künftig die übersichtliche und geordnete Präsentation des umfangreichen Naturpark-Prospektmaterials. Ein speziell gestaltetes **Naturpark-Lesezeichen** dient als

Goody bei Zeltaufritten und beim Schulprogramm. Ein **Präparat** eines jungen **Murmeltiers (Affe)** als typischer Vertreter der hochalpinen Zone wurde dem Naturpark zum Kauf angeboten und für das Schulprogramm erworben. Hilfreiche **Lernmaterialien zum Thema Boden** wurden angeschafft. Weiteres wurden drei qualitativ hochwertige **Ferngläser** der Fa. Swarovski angekauft. Diese Ferngläser sind eine geniale Aufwertung für beeindruckende Naturerlebnisse und werden primär bei Nature Watch Wanderungen, aber auch im Rahmen der Eventiglu-Präsentationen eingesetzt.

Alle Materialien werden am Ende/Beginn der Saison auf Fehler geprüft, gewartet und in der Naturpark Geschäftsstelle sorgfältig aufbewahrt.

### 1.4. Ziel FORSCHUNG

#### 1.4.1. NATURPARK AKTIVITÄTEN UND ALPINE FORSCHUNGSSTELLE OBERGURGL (AFO)

Der für den Bereich Forschung und Naturschutz zuständige Naturpark-Mitarbeiter **Dr. Roland Mayer** half bei der Abwicklung des laufenden **Naturschutzprojektes** mit und beteiligte sich an den Feldarbeiten im Rahmen des Citizen Science-Projektes zur Erforschung der Ameise *Formica suecica*.

Im August führte Roland Mayer gemeinsam mit Teresa Müllauer, Praktikantin des NATURPARKS ÖTZTAL, eine Suche nach Exemplaren des **Einfachen Rautenfarns (*Botrychium simplex*)** im mittleren Rofental durch. Es konnten an diesem ehemals vergleichsweise reichen Standort nur noch zwei kleine Exemplare dieser seltenen Art gefunden werden.



Bild 32 Der Einfache Rautenfarn (*Botrychium simplex*).

Gegen Ende August wurde seitens des Naturparks (Roland Mayer, Patrizia Plattner) eine Kartierung des **Zustandes von Zirben-Keimlingen** und Jungpflanzen im Obergurgler Zirbenwald im Bereich der Schipiste durchgeführt. Die Kartierung wurde in Zusammenarbeit mit Teilnehmern einer internationalen ERASMUS-Gruppe (ca. 28 Studenten) unter der Leitung von Dr. Wolfgang Gurgiser erstellt. Die Ergebnisse wurden von Roland Mayer in Form eines Berichtes mit einer übersichtlichen Karte zusammengefasst.

Aufgrund der Ergebnisse des Artenschutzprojektes 2015-2017 und der vogelkundlichen Kartierung (2013-2014) wurden die **Schutzziele für die Schutzgebiete Ötztaler Alpen, Stubai Alpen und Achstürze-Piburger See** ergänzt und aktualisiert. Es wurden zum Teil weitere Schutzobjekte beschrieben und Maßnahmen vorgeschlagen. Aufbauend auf diesen Schutzzielen sollen nun Projekte hinsichtlich Arten- und oder Lebensraumschutz formuliert und bei der Umweltabteilung beantragt werden.

#### 1.4.2. BIODIVERSITÄTSDATENBANK

In der „**Biodiversitäts-Datenbank**“ des NATURPARKS ÖTZTAL sind in Microsoft ACCESS die im Ötztal vorkommenden Gefäßpflanzen, Moose, Flechten, Wirbeltiere und Wirbellose mit der Angabe der Fundstellen erfasst. Diese wurden von Roland Mayer mit aktuellen Daten vor allem zu den **Heuschrecken im Ötztal** ergänzt. Für die meisten der erfassten Arten kann die Verbreitung in den Gemeinden des Ötztals abgefragt werden.

Zudem können auch Informationen bzgl. **Schutzstatus nach Tiroler Naturschutzgesetz**, Roter Liste der gefährdeten Tier- und Pflanzenarten sowie Arten der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (FFH) abgerufen werden. Gut erfasst sind inzwischen Gefäßpflanzen, Schmetterlinge, Zikaden, Wanzen, Libellen, Vögel, Reptilien, Amphibien, Fische und Säugetiere.

Die **Alpine Forschungsstelle Obergurgl (AFO)** als wissenschaftliche Außenstelle der Universität Innsbruck ist im Universitätszentrum Obergurgl stationiert. Durch den fixen Mitarbeiter Dr. Klaus Schallhart wird die Forschungsstelle auch im Ötztal besser wahrgenommen. Die Zusammenarbeit wurde im Laufe des Jahres auf unterschiedlichsten Ebenen weiter intensiviert.

So nahm der Naturpark an **Bildungsveranstaltungen der AFO** teil (zB Tag der offenen Tür, 30. Sept.) zum anderen wurde der fachliche Austausch mit der AFO weiter vorangetrieben und Kooperationen geschmiedet.

Der NATURPARK ÖTZTAL arbeitet ua am länderübergreifenden Projekt „**Links4soil**“ des Instituts für Geografie (Univ.-Prof. Clemens Geitner) und dem NTERREG-Projekt **GLISTT** (Inst. für Geografie - Rudolf Sailer) zum Gletschermonitoring als Observer mit.



Bild 33 Die Heuschrecken im Tal wurden erhoben.

Aktuell sind **5.750 Arten aus dem Ötztal** in der Datenbank erfasst. Langfristiges Ziel ist es ein umfassendes Bild über die Verbreitung der Arten im Ötztal zu bekommen.

#### 1.4.3. DOKUMENTATION/ARCHIVIERUNG: LITERATUR-, FOTOARCHIV

Im Laufe des Jahres 2017 wurde der **Literaturdatenbestand des NATURPARKS ÖTZTAL** durch den Neukauf von Büchern und der Beschaffung von Fachartikeln, Hochschulschriften, Broschüren sowie DVDs und CDs verschiedener Art mit Themenbezug zum Ötztal erweitert. Die neue Literatur wurde gemeinsam mit der Praktikantin Teresa Müllauer einsortiert und digital in der Literaturdatenbank in ENDNOTE erfasst. Auf Basis dieser Datenbank wurde die jährliche Bibliografie erstellt, welche alle Literaturzitate mit Bezug zum Ötztal in einem PDF darstellt und von der Homepage des NATURPARK ÖTZTAL heruntergeladen werden kann. Aktuell mit Stand Dezember 2017 sind in der Literaturdatenbank 3290 Zitate erfasst, **2620 davon (= ca. 79,6 %) weisen einen Bezug zum Ötztal auf**. Beim Rest handelt es sich um Allgemeinliteratur.

Das **Naturpark-Fotoarchiv** wurde durch Anschaffung herausragender Fotos von teils heimischen

Naturfotografen (Vögel, Landschaften, Blumen) erweitert. Über die Fotoplattform Shutterstock wurden Fotos zu Natura 2000 - Vogelarten im Naturpark erstanden.



Bild 34 Der Bergpieper (*Anthus spinoletta*).

Die digitalen Fotos werden in der **Fotodatenbank** gemanagt und sind für Öffentlichkeitsarbeit (zB Website, Publikationen) extrem hilfreich und wichtig.

## 1.5. Ziel REGIONALENTWICKLUNG - DIREKTVERMARKTUNG

### 1.5.1. BROSCHÜRE EPPAS GUETS - NEUDRUCK

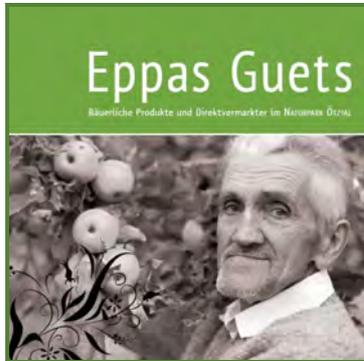


Bild 35 Eppas Guets wird immer beliebter.

Die Naturpark-Broschüre „EPPAS GUETS - bäuerliche Produkte und Direktvermarkter im NATURPARK ÖTZTAL“ wurde abermals überarbeitet und aktualisiert und in einer Auflage von 3.000 Stück aufgelegt.

Eine Anzahl **neuer Betriebe** konnten für die Broschüre gewonnen werden.

Mittlerweile ist die Broschüre auch in **englische Sprache übersetzt**. Eine Drucklegung ist bis auf weiteres noch nicht vorgesehen.

### 1.5.2. PROJEKTENTWICKLUNG DIREKTVERMARKTUNG IM ÖTZTAL

Seit mehreren Jahren ist eine **verstärkte Nachfrage zu regionalen Produkten** im Tal zu merken. Viele einzelne Initiativen zeugen von dieser sehr positiven Entwicklung. Der Naturpark möchte in den nächsten Jahren **talübergreifende Akzente im Bereich Direktvermarktung** setzen. Deshalb wurden in einem ersten Schritt gemeinsam mit Regio Imst informelle Sondierungsgespräche mit der Uni Innsbruck (Inst. f. Soziologie) geführt. Weitere Fact-Finding- Missions, die Konkretisierung der Idee und erste Umsetzungsschritte sind für 2018 geplant.



Bild 36 Produkte aus dem Ötztal besser vermarkten.

## 2. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

### 2.1. WEBSITE, INTERAKTIVE SCHUTZGEBIETSKARTE, @NEWSLETTER

[www.naturpark-oetztal.at](http://www.naturpark-oetztal.at) - die Website des NATURPARKS ÖTZTAL wurde 2016 völlig neu überarbeitet und gestaltet. Sie ist **DAS zentrale digitale Kommunikationstool** des Naturparks. Durch die übersichtliche und einfache Navigation finden Nutzer sowohl die Grundinfos zum Naturpark als auch aktuelle Hinweise zur Naturparktätigkeit. Dabei werden sowohl bewegte (Kurzfilme) als auch stimmungsvolle Bilder in Szene gesetzt. Die Seite reagiert responsiv und erfüllt die Kriterien zur Barrierearmut. Übers Jahr werden laufend **Support- und Aktualisierungsarbeiten** durchgeführt (zB Einpflege VA-Kalender, Pressemitteilungen, etc.).

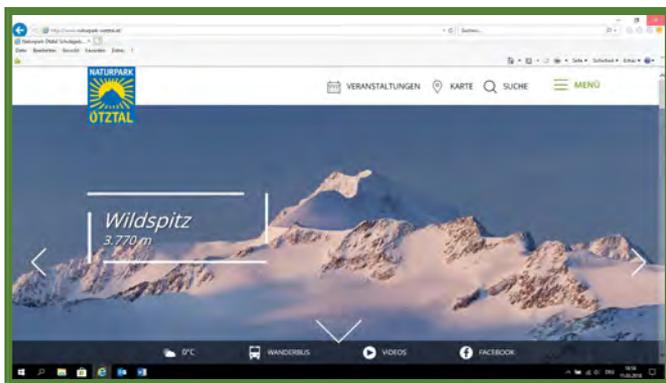


Bild 37 Die Naturpark-Website beinhaltet einen umfangreichen Fundus an naturkundlichen Infos.

Die in die Naturpark-Website integrierte **interaktive Schutzgebietskarte** ([www.maps.naturpark-oetztal.at](http://www.maps.naturpark-oetztal.at)) präsentiert in kartografischer Form ua die Naturpark-Highlights, die Schutzgebiete, diverse Fotopoints und aktuelle Infos zur Mobilität im Ötztal. Die interaktive Karte kann mittels eines SSL-Zertifikates auch auf mobilen Endgeräten dargestellt werden. Digitale Wan-

dervorschläge zu den Naturpark-Highlights samt öffentlicher Anreise sind als Download verfügbar bzw. werden mit kartografischer Darstellung und Angaben zu Höhenmeter, Gehzeit, Verlauf vermittelt.

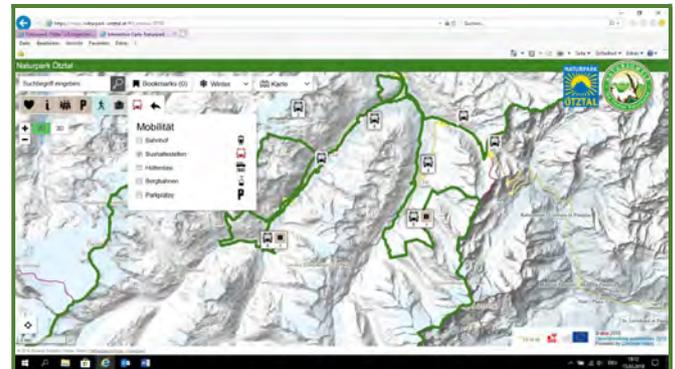


Bild 38 Die interaktive Schutzgebietskarte macht eine Öffentliche Anreise unproblematisch möglich.

Der NATURPARK ÖTZTAL verschickte im Berichtszeitraum **10 @Info-Newsletter**. Diese werden an rd. 1. 800 Adressen meist in der Hauptaktivitätszeit Sommer gesendet. Neben der Ankündigung von Veranstaltungen wird im Newsletter auch über aktuelle Naturparkprojekte berichtet.

In den vergangenen Jahren wurden die Veranstaltungen und Aktionen des NATURPARK ÖTZTAL auch verstärkt auf dem sozialen Netzwerk **Facebook** gepostet. Mittlerweile zählt der Naturpark über 530 Freunde. Der Bereich soziale Medien spielt für die zukünftige Öffentlichkeitsarbeit in Naturparks eine immer wichtigere Rolle.

## 2.2. NATURPARK-ZELT (EVENT-IGLU)

Das **Naturpark-Zelt** kam 2017 insgesamt 6x zum Einsatz ua beim Stadtfest in Hall, beim ARTEVENT-Kindernachmittag oder beim Klimaschutztag in Haiming. Das vergleichsweise schnell, leicht und problemlos aufstellbare Zelt ist sehr flexibel gestaltbar und präsentiert sich bei den Veranstaltungen durch seine Größe als optischer „Hingucker“. Die Betreuung erfolgte ua durch die Naturpark-MitarbeiterInnen Patrizia Plattner und Praktikantin Teresa Müllauer. Die inhaltliche Bespielung ist sehr flexibel gestaltbar und hängt von den jeweiligen Themenschwerpunkten ab. Aufgrund der Überdachung und der seitlichen Schließmöglichkeit ist das Zelt auch bei rauer Witterung gut einsetzbar.



Bild 39 Das Naturpark-Event Iglu beim Klimafest in Haiming.

## 2.3. MEDIENARBEIT, PRESSEMITTEILUNGEN, BERICHTE, FACHARTIKEL, VORTRÄGE, NACHDRUCKE

Die Zusammenarbeit mit den **Medien** ist einer der Schlüsselfaktoren für eine erfolgreiche Naturpark-Öffentlichkeitsarbeit. Ziel ist es die Naturparkidee nach außen zu tragen und Einheimische und Gäste bestmöglich zu erreichen.

Für Zeitschriften und Ötztaler Gemeindezeitungen wurden **Fachartikel/ Inserate/ Berichte** (zB Oberländer Rundschau, Blickpunkt Imst, TT, Impuls, VNÖ, Ötztaler Hüttenführer, Tiroler Museumsführer, Ressortbericht Landesabteilung Umwelt) verfasst.

In der Zeitschrift Ache schrieb GF Mag. Thomas SchmarDA ein Artikel zum Wert der **Magerwiesen des Ötztals**.

Ein Roll-up aus Holz, auf dem die **Hot Spots Natur und Kultur** im Naturpark übersichtlich dargestellt sind, wurde entwickelt und produziert.

Die **Naturpark-Broschüren** „Eppas Guets“, „Geologie“, In Ötzis Umfeld“ und „Naturpark im Blick“ wurden **nachgedruckt**.

Naturpark-Einzelveranstaltungen wurde **als pdf-Ankündiger** (de/en) gestaltet (siehe ANHANG 2).

Der Naturpark präsentiert sich im neu überarbeiteten, länderübergreifenden „**Terra Raetcia Museums- und Naturparkhausführer**“.



Bild 40 Wertvolle Magerwiesen nahe Obergurgl.

Im Berichtszeitraum wurden **6 Pressemitteilungen** zu aktuellen Naturpark-Aktivitäten formuliert und über einen Tirol-weiten Medienverteiler verschickt.

Beim **Tag der offenen Tür** des Landes Tirol am 26. Oktober präsentierte sich der Naturpark mit seinem Eventiglu am Landhausplatz.

### 3. LAUFENDE ARBEITEN/ ALLFÄLLIGES

#### 3.1. ANFRAGEN, BEZIEHUNGSNETZWERK



Bild 41 Immer öfter angefragt - Angebote zu Erlebnisinfrastrukturen im Naturpark.

Aufgrund der mittlerweile etablierten Stellung des Naturparks als **Anlaufstelle für Belange der Natur im Ötztal** werden regelmäßig entweder direkt oder indirekt über Partnerorganisationen briefliche, telefonische oder elektronische An-

#### 3.2. PRAKTIKANTIN

**Teresa Müllauer, MSc** aus Innsbruck unterstützte den Naturpark als Praktikantin vom 12. Juni bis 15. September. Ihr breites Tätigkeitsfeld umfasste vereinbarungsgemäß die Mithilfe bei der Umsetzung des Sommerprogramms, die Mitbetreuung des Naturpark-Zeltes und die Unterstützung bei der Abwicklung der täglichen Naturparkarbeit. Reichlich praktische Erfahrung konnte Teresa bei der Umweltbildungsarbeit mit Kindern sammeln. Zudem bearbeitete Teresa das Naturpark-Fotoarchiv und die Literaturdatenbank.

Der NATURPARK ÖTZTAL bedankt sich auf diesem Weg herzlichst für ihr vorbildliches Engagement und wünscht alles Beste für die Zukunft.

fragen an den Naturpark gerichtet. Diese Anfragen beziehen sich teils auf naturkundliche Infrastrukturen (zB Themenwege), oft auch auf naturschutzfachliche Aspekte und lokale Artenvorkommen. Immer öfter wird der Naturpark auch von Studenten als Informationslieferant für etwaige **Bachelor- und Masterarbeiten** angefragt. Die zeitnahe und fachlich fundierte Beantwortung ist Teil einer breiten Öffentlichkeitsarbeit.

Zu den laufenden und durchaus zeitintensiven Aufgaben des Naturpark-Managements gehören auch der Aufbau und die Pflege eines breiten **Beziehungsnetzwerkes** im Tal sowie auf Bezirks- und Landesebene. Der Kontakt zu wichtigen Stakeholdern ist für die weitere Entwicklung des Naturparks essentiell.



Bild 42 Praktikantin Teresa beim „Wald erleben“.

### 3.3. VEREINSINTERNES - TEAM

Im Jahr 2017 wurden im Rahmen der ordentlichen Vereinstätigkeit des NATURPARK ÖTZTAL zwei **Vorstandssitzungen** am 20. Juni und 21. November abgehalten. Die jährliche **Hauptversammlung** fand am 21. Februar in Sölden statt.

Aktuell stehen fünf Personen in einem fixen Anstellungsverhältnis mit dem NATURPARK Ötztal. Ihre Tätigkeitsbereiche orientieren sich an den **fünf zentralen Tätigkeitsbereichen** (Erhalt der Natur, Förderung eines naturnaher Tourismus, der Umweltbildung, der Forschung und der Regionalentwicklung) des Naturparks. Für alle fixen Mitarbeiter wurde eine detaillierte **Funktionsbeschreibung** der jeweiligen Stelle mit Schwer-

punktaufgaben definiert.

Das hautamtliche Team besteht aktuell aus dem GF **Mag. Thomas Schmarda**. **Patrizia Plattner** aus Längenfeld kümmert sich schwerpunktmäßig um das Thema Schulprogramm/ Naturparkschulen. Botaniker **Mag. Dr. Roland Mayer** ist im Bereich Forschungs-/Naturschutzprojekte aktiv, die Biologin **Mag.<sup>a</sup> Brigitte Oberweger** widmet sich dem Naturpark-Familienfest und diversen Projekten. Seit 2016 verstärkt die Biologin **Mag.<sup>a</sup> Viktoria ERNST** das Team des Naturparks. Sie beschäftigt sich primär mit Projekten zum Thema Besucherlenkung.

### 3.4. NETZWERKE - LOKAL, REGIONAL, INTERNATIONAL

Der NATURPARK ÖTZTAL ist auf lokaler, regionaler und internationaler Ebene gut vernetzt.

Gemeinsam mit den vier Tiroler Naturparks Kauergrat, Tiroler Lech, Karwendel, Zillertaler Alpen und dem Land Tirol/Abtlg. Umweltschutz wird die **ARGE Naturparke Tirol** gebildet. Treffen finden mehrmals pro Jahr statt. Dabei werden Projekte wie zB zum Thema Besucherlenkung entwickelt und gemeinsam durchgeführt. Öffentliche Auftritte (zB Naturparke zu Gast in Hall) werden parkübergreifend koordiniert.

Die ARGE Naturparke ist ein **fest verankerter Grundstein in der Naturschutzinstitutionslandschaft Tirols** und soll in Zukunft bestmöglich ausgebaut und mit Synergien entwickelt werden.

Gemeinsam mit der politischen Vertretung der Tiroler Naturparke in Person von Frau Lh-Stv.<sup>in</sup> Ingrid Felipe fand diesmal das sog. „**Gipfeltreffen**“ im Naturpark Kauergrat statt.



Bild 43 Vertreter der ARGE Naturparke auf der Hohen Mut.



Bild 44: Gipfeltreffen mit LH-Stv.<sup>in</sup> Ingrid Felipe im Naturpark Kauergrat.

Der Arbeitskreis **Natura Raetica** fasst die Vertreter von sieben Großschutzgebieten mit 10 Besucherzentren aus der länderübergreifenden Region Terra Raetica (Bezirk Imst, Landeck, Vinschgau, Schweizer Nationalparkregion, Val Mustair) zusammen. Ziel dieses Arbeitskreises ist die Verbesserung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit, gefördert durch das EU-Interreg-Programm 2014-2020. So wurde zB der **Infopass Natura Raetica** fortgesetzt, ein **Wegweiser** aus Holz zu den verschiedenen Naturparks entwickelt und ein gemeinsames länderübergreifendes Projekt zu Wiesenvögeln vorangetrieben.



Bild 45 Der Arbeitskreis Natura Raetica in Südtirol/Glurns am 8. November.

Auf Österreich-Ebene findet bereits seit langem ein konstruktiver Austausch mit dem **Verband der Naturparke Österreichs (VNÖ, [www.naturparke.at](http://www.naturparke.at))** statt. Dieses Netzwerk beschränkt sich keineswegs nur auf die gegenseitige Bewerbung. So können sich die Tiroler Naturparke auch im Rahmen von konkreten Projekten zB zur „Biodiversität“ bzw. dem „Tag der Biodiversität“ konstruktiv und akkordiert einbringen.

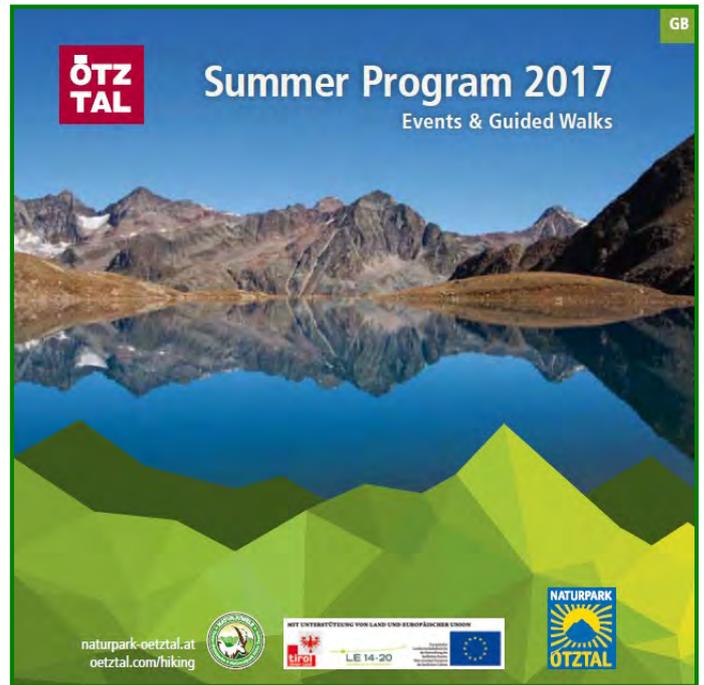


Der NATURPARK ÖTZTAL ist seit 3 Jahren Mitglied im **Netzwerk alpiner Schutzgebiete (Alp-Arc, [www.alparc.org/de/](http://www.alparc.org/de/))**. Diese alpenweit agierende Organisation mit Sitz in Chambéry/F fasst als Dachorganisation alle großflächigen Schutzgebiete in den Alpen zusammen und versucht Know-how- und Erfahrungstransfer zu forcieren sowie durch konkrete Umsetzungsprojekte (zB Youth at The top am 12. Juli) eine alpenweite Stärkung des Naturschutzgedankens zu entwickeln.



*Die Farben des Parks*

# ANHANG 1 ÖFFENTLICHKEITSARBEIT 17





# Naturpark Familienfest

Eintritt **FREI** **SO - 16. Juli 2017 - 13:00 Uhr**



Niederthai / Tellerboden

Abschluss: RatzFatz

## NATURPARK ÖTZTAL 10. FAMILIENFEST



Niederthai/Tellerboden  
**Sonntag, 16. Juli 2017,**  
**ab 13 Uhr**  
Bei jeder Witterung  
Eintritt frei  
[www.naturpark-oetztal.at](http://www.naturpark-oetztal.at)



## ÖTZTAL Naturführung mit „AHA“ Effekt

### Jeden Samstag

#### Termine Umhausen

MAI: 06., 20. JUNI: 03., 17. JULI: 01., 15., 29.  
AUGUST: 12., 26. SEPTEMBER: 09., 23.  
OKTOBER: 07., 21. NOVEMBER: 04., 18.

#### Termine Längenfeld

MAI: 13., 27. JUNI: 10., 24. JULI: 08., 22.  
AUGUST: 05., 19. SEPTEMBER: 02., 16., 30.  
OKTOBER: 14., 28. NOVEMBER: 11., 25.

Erleben Sie die Vielfalt unserer Natur aus der Sicht eines Naturführers. Natürlich ist der große, mächtige Baum beeindruckend, aber speziell die kleinen, oft unscheinbaren Lebewesen in unserer wahren WUNDERWELT sind absolut sehenswert. Begleiten Sie unseren ausgebildeten Naturführer und gehen Sie gemeinsam auf Entdeckungsreise. Dabei nehmen wir das Spezialfernglas von Swarovski immer wieder zu Hilfe. Waldkräuter, Wiesenblumen, die kleine und große Tierwelt, ja sogar ein einzelner Wassertropfen wird plötzlich zu einem wahren Natur-Highlight. Begegnen Sie der Ötztaler Natur mit allen Sinnen...



**KATEGORIE** leichte Wanderung (Gz 2 Std., ca. 11150 Hm)  
**ORT/ VERLAUF** Wanderung variiert je nach Jahreszeit  
**TREFFPUNKT** 09.30 Uhr, Ötztal Tourismus-Informationen  
Umhausen: **U** Umhausen-Arztshaus; **P** Umhausen-Zentrum  
Lä: **L** Längenfeld-Edelweiß/Abzw. Gries; **F** Altenwohheim Lä



**AUSRÜSTUNG** Bergschuhe, Regenschutz, Verpflegung  
**RÜCKKEHR** ca. 12.00 Uhr  
**KOSTEN** Erw. € 7,00/Kinder € 5,00  
**gratis** für Gäste von Naturpark-Partnerbetrieben und Ötztal Premium Card Partnerbetrieben



**REFERENT** Naturparkführer  
**ANMELDUNG** Ötztal Tourismus-Umhausen, T +43 (0)57200 400,  
Ötztal Tourismus-Längenfeld, T +43 (0)57200 300,  
bei den Informationen im Ötztal, bei Ihrer Unterkunft,  
bis **Freitag (18.00 Uhr)**

Fotos: © Patrizia Plattner



#### VERANSTALTER

Naturpark Ötztal - Gurglerstraße 104 - A-6458 Obergurgl  
T +43 (0) 664 121 03 50 - [info@naturpark-oetztal.at](mailto:info@naturpark-oetztal.at) - [www.naturpark-oetztal.at](http://www.naturpark-oetztal.at)



Dem Berg ganz nah



## PRESSEMITTEILUNG

Obergurgl, 22. Mai 2017

### Landschaft voller Flugkünstler

Anlässlich des „Internationalen Tages der biologischen Vielfalt“ am 22. Mai setzen Naturpark-Schulen in ganz Österreich Aktionen mit dem Schwerpunktthema „Landschaften voller Flugkünstler“. Im NATURPARK ÖTZTAL waren die beiden Naturpark-Schulen NMS und VS Längenfeld im Einsatz. Koordiniert wurde diese österreichweite Aktion vom Verband der Naturparke Österreichs (VNÖ).

Der Schutz und Erhalt der auch als Biodiversität bezeichneten biologischen Vielfalt ist ein wesentliches Thema in den Naturparken. In diesem Sinne setzen heuer die Österreichischen Naturpark-Schulen auf Initiative des Verbandes der Naturparke Österreichs (VNÖ) erstmals ein gemeinsames Zeichen zum „Internationalen Tag der biologischen Vielfalt“. Alle Naturpark-Schulen in ganz Österreich wurden zur Teilnahme an einer bundesweiten Aktion unter dem Motto „Landschaften voller Flugkünstler“ eingeladen. Der Aufruf stößt auf Antriebe auf große Resonanz: am und rund um den 22. Mai werden sich in allen sieben Naturpark-Bundesländern voraussichtlich über 4.000 Kinder mit der Biodiversität und den Flugkünstlern aus der Tier- und Pflanzenwelt ihres Naturparkes befassen. Geplant sind zahlreiche Aktivitäten, die sich auf unterschiedliche Weise mit Insekten, Vögeln, Fledermäusen sowie auch Pflanzen auseinandersetzen und es werden in diesem Zusammenhang auch Projekte, Exkursionen, Ausstellungen und Aktionsprogramme durchgeführt.

Im NATURPARK ÖTZTAL beteiligten sich die beiden Naturpark-Schulen NMS und VS Längenfeld mit großem Enthusiasmus an dieser österreichweiten Aktion. 13 Kinder der 3. Klasse Naturpark-VS Längenfeld üben sich bereits am 17. Mai gemeinsam mit dem Ornithologen Dr. Manfred Föger als „Vogelfischer“. Dabei lernen sie ua die größte und kleinste Vogelart im Ötztal kennen, bauen spielerisch Vogelneister und spüren den Vögeln mit echten Ferngläsern nach. Die 1. Klasse-Kinder (1d, 1e) der Naturpark-Schule NMS Längenfeld entdeckten am heutigen „Tag der biologischen Vielfalt“ die Vielfalt der Ötztaler „Flugkünstler“ kennen. Von den über 105 im Naturpark heimischen Vogelarten wurden ausgewählte Vögel wie Bartgeier, Steinadler, Mauersegler, Sperber und Stockente im wahren Sinne des Wortes genau unter die Lupe genommen. „Die Kinder waren wieder mit großem Eifer bei der Sache“ schwärmt die für das Schulprogramm im Naturpark verantwortliche Mitarbeiterin Patrizia Plattner „insbesondere, die Wahrnehmung der wirklichen Größe der Tiere durch die Flug-Silhouetten war für die Kinder echt genial!“

Mehr Information zu den Naturpark-Schulangeboten sowie Anmeldeöglichkeiten gibt es unter [www.naturpark-oetztal.at](http://www.naturpark-oetztal.at).



## Naturpark Ötztal



### Fledermausnacht

Freitag, 28. Juli

Kosten: Erw. 7 Euro/Kinder 5 Euro  
Treffpunkt: 20 Uhr, Piburg, Hotel Seerose,  
Vortrag, leichte Wanderung

### Vend vallis Snals

Mittwoch, 2. August

Beginn: 20.45 Uhr, Vent, Hotel Vent, Vortrag



### Im Auftrag der Forschung - Ameisenkartierung

Samstag, 5. August

Treffpunkt: 10 Uhr, Gries, Parkplatz Amberger Hütte  
Leichte Wanderung, Bergausrüstung erforderlich,  
weitere Fachausstattung wird bereitgestellt.

#### Anmeldung & Information:

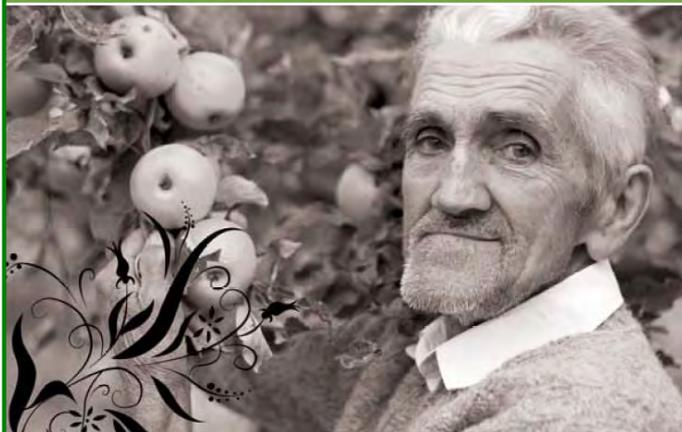
Naturpark Ötztal: [info@naturpark-oetztal.at](mailto:info@naturpark-oetztal.at),  
[www.naturpark-oetztal.at](http://www.naturpark-oetztal.at), Detailinfo Tel. 0664/1210350



[www.naturpark-oetztal.at](http://www.naturpark-oetztal.at)

# Eppas Guets

Bäuerliche Produkte und Direktvermarkter im NATURPARK ÖTZTAL



## 30.7.–13.8.: Auf Wander(schaf)t

Beim Kulturprogramm **ARTEVENT** NATURE – KULTUR – LITERATUR 2017 dreht sich in Vent alles um das Schaf.

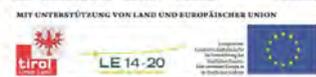
Das Sommer-Kulturprogramm ARTEVENT in Vent widmet sich bis 13. August unter dem Titel „AUF WANDER(SCHAF)“ dem blökenden Herdentier. Die Besiedelungsgeschichte des hinteren Ötztals ist eng mit Schafen, Hirten und der Weidenutzung verstrickt. Bei Austerreisen, Vorträgen, Filmvorführungen, in Ausstellungen und auf geführten Wanderungen wird der Kulturge-schichte rund um das Schaf der sprichwörtliche (Schafwoll-)Teppich ausgerollt.

Am 4. August zeigt Filmre-scher Franz Demmler persönlich „SCHAF, SCHNEEFELDER, SOMMERWEIDEN MIT SCHAFEN VOM VINSCHIGAU INS ÖTZTAL“ um 20.30 Uhr im Ho-tel Vent. Der Fotograf Thomas Dethner und Prof. Dr. Hans Haid erzählen am 10. August um 20.30 Uhr im Hotel Vent über die Tradition der Schafriebe und geben Einblick in die Arbeit an ihrem Buch und der DVD „WEGE DER SCHAFE“. MIT DIE SCHOOF GIAN“ heißt eine Dokumentation des RAI Bozen, die am 11. August um 20.30 Uhr im Hotel Vent gezeigt wird. Den krönenden Abschluss bil-det eine MÄRCHENWANDE-RUNG der besonderen Art: Am 12. August führt die bekannte Märchenrätlerin Frau Wolle auf einer Wanderung Erwach-sene ab zwölf Jahren in eine Welt voller Erzählungen über Schafe und ihre Hirten. Sehens-



Das blökende Herdentier steht heuer im Mittelpunkt von ARTEVENT.

wert während der ARTEVENT-Wochen und darüber hinaus sind die Sommerausstellung in der „BERGSTEIGERKAPELLE“ zur Geschichte der Schafriebe, eine INTERAKTIVE KUNST-AUSSTELLUNG in der Sportalm beim Hotel Vent mit Kunstwer-ken von lokalen Künstlern sowie die NATURPARK-AUSSTELLUNG im 1. Stock des Wädhams. WERBUNG



# naturpark ötztal



### HOT SPOTS

- 01 Naturerlebnisweg Forchet
- 02 Knappenweg Köhtal-Ochsengarten-Hochoetz
- 03 Achstürze-Piburger See
- 04 Engelswand
- 05 Rauher Bichl
- 06 Waalweg Fundusalm
- 07 Stuibenfall und Waalweg Arzwinkel
- 08 Geopfad Winkelberg
- 09 Naturwaldreservat Windachtal
- 10 Waalweg Moosersteg
- 11 Hochgebirgslehrpfad Sölden
- 12 Archäologischer Rundwanderweg Obergurgl
- 13 Zibbenweg Obergurgl
- 14 Gletscher Themenweg
- 15 Am Beilstein - archäologische Ausgrabungsstätte
- 16 Urzeitliches Jägerlager Rofental
- 17 Jägerlager Hohler Stein
- 18 Ötzi Fundstelle

## Wanderprogramm 2017

Im Ötztal geht's zum „Naturwandern“ mit einem geprüften Wander- und Bergführer, der Sie in den Naturpark Ötztal führt. Dort gibt es Wissenswertes über unsere Natur, der Tier- und Pflanzenwelt und über längst vergangene Zeiten oder Neues vom Dorf. Lernen Sie unsere Fauna und Flora kennen und genießen Sie ganz nebenher die Ötztaler Bergwelt. Sie können aus verschiedenen Wanderungen im Ötztal auswählen, je nach Ihrem Interesse gibt es Themenwanderungen, leichte Wanderungen und die anstrengende Gipfeltour.

- **Geführte Wanderungen mit geprüften Natur-, Berg- und Wanderführern**
- **Kosten pro Wanderung: Erwachsene € 7,00/Kinder € 5,00**
- **Für Gäste von Naturpark-Partnerbetrieben und Ötztal-Premium-Card-Partnerbetrieben gratis.**

Gültig von Anfang Juni bis Mitte Oktober!

Mehr Informationen beim Naturpark Ötztal, allen Informationen des Ötztal Tourismus und unter [www.oetztal.com/wanderprogramm](http://www.oetztal.com/wanderprogramm)

## naturpark ötztal

Natur erhalten und genießen... erleben und erforschen...



Information zu den Programmen

[www.naturpark-oetztal.at](http://www.naturpark-oetztal.at)  
Tel. 0043(0)664 121 03 50



[www.naturpark-oetztal.at](http://www.naturpark-oetztal.at)  
info@naturpark-oetztal.at, T +43 664 121 03 50



## ANHANG 2 VERANSTALTUNGSSTATISTIK 2017

Datum	Titel	Referent	Anzahl	Dauer	TN
-------	-------	----------	--------	-------	----

### Wöchentliche Wanderungen 2017

22.12.16 - 30.03.2017	Seeerlebnis & Kulinarik	Franz GSTREIN	7	28	31
16.12.16 - 14.04.2017	Spuren im Schnee	Monika MITTERWALLNER	10	40	97
20.12.16 - 18.04.2017	Rundum Vent	Kilian SCHEIBER	15	45	179
06.05. - 25.11.2017	Naturführung mit AHA-Effekt	PETRA GRÜNER	15	37	55
05.06. - 02.10.2017	Wilde Auerklamm	Franz GSTREIN	14	77	58
12.07. - 06.09.2017	Imposanter Tschirgant	Franz GSTREIN	3	24	9
09.-30.06.+08.-29.09.	Bergsturzwald „Forchet“	Johannes GRITSCH	2	6	7
07.07. - 01.09.2017	...abends mit der Laterne	Johannes GRITSCH	3	8	9
03.07. - 25.09.2017	Weitblick vom Hohen Stein	Andrea Holzknecht	7	35	42
06.07. - 03.10.2017	Schäferweg im Horlachtal	Monika MITTERWALLNER	16	104	93
08.06. - 05.10.2017	Magischer Gipfel	Monika MITTERWALLNER	13	110	77
15.06-19.10.2017	Die Wunderfaser	Joachim REGENSBURGER	16	16	74
14.06. - 27.09.2017	4-Seenweg	Monika MITTERWALLNER	15	120	133
30.06. - 29.09.2017	Kraftquell Lehner Wasserfall	Monika MITTERWALLNER	3	12	38
18.06. - 01.10.2017	Gipfelglück Hochgutegg	Monika MITTERWALLNER	10	70	25
27.06. - 26.09.2017	Sölder Naturvielfalt	Wolfgang SANTER	11	77	84
29.06. - 28.09.2017	Söldens stille Seite	Wolfgang SANTER	8	72	41
01.07. - 30.09.2017	Wunderbare BLICKpunkte	Wolfgang SANTER	10	40	57
26.06. - 11.09.2017	Gletscher erleben	M. ZWISCHENBRUGGER	13	91	146
30.06. - 15.09.2017	Lebens(t)räume entdecken	M. ZWISCHENBRUGGER	13	91	116
25.06. - 10.09.2017	Archäologischer Rundweg	A. ZWISCHENBRUGGER	11	55	123
12.06. - 25.09.2017	Arnika, Ötzi & Co.	Johannes GRITSCH	10	60	61
14.06. - 27.09.2017	Gletscher-Geologie-Geschichte	Johannes GRITSCH	13	78	95
15.06. - 28.09.2017	Hochalpine Gipfelblicke	Petra GRÜNER	6	48	36
<b>SUMME</b>			<b>244</b>	<b>1.344</b>	<b>1.686</b>

<b>Einzelveranstaltungen 2017</b>					
29.04.2017	IÖ-für ein sauberes Längenfeld	Mehrere Organisationen	1	4h	30
30.06.2017	Vom Flachs zum Leinen	Cilli DOBLANDER	1	1h	7
06.07.2017	Leben in Eis und Schnee	Birgit SATTLER	1	1h	20
07.-08.07.2017	Fotografie für Einsteiger	Verein HELIGON	1	4h	11
12.07.2017	Süße Versuchung	Marcel KLOTZ	1	4h	14
14.07.2017	Gefiederte Gipfelstürmer	Manfred FÖGER	1	1h	14
20.07.2017	Vom Getreide zum Brot	Verein Kultourismus Gurgl	1	4h	15
28.07.2017	Fledermausnacht	Anton VORAUER	1	2h	33
02.08.2017	Vend vallis Snals	Kurt SCHARR	1	1h	50
10.08.2017	Die Forschung am Gipfel	Nikolaus SCHALLHART	1	1h	25
17.08.2017	Pilze - Giftig oder ungenießbar	Eberhard STEINER	1	1h	32
18.08.2017	Vom Flachs zum Leinen	Cilli DOBLANDER	1	1h	10
31.08.2017	Klimazeuge Gletscher	Wolfgang GURGISER	1	1h	12
15.-16.09.2017	Fotografie für Fortgeschrittene	Verein HELIGON	1	4h	7
12.10.2017	Fruchtgenuß zum Anbeißen	Franz GSTREIN	1	3h	7
<b>SUMME</b>			<b>15</b>	<b>33h</b>	<b>287</b>

<b>MULTIPLIKATOREN 2017</b>					
01.06.2017	Ambergstollen - WF	Verein Amberg Stollen	1	3h	11
21.06.2017	NP-VS - Lehrerinnenfortbildung	Werner SCHWARZ	1	4h	7
29.+30.+6/7.07.2017	Tal-Bege(H)gnungen IX	Ursula SCHEIBER	3	24h	12
14.10.2017	NP-NMS-Lehrerinnenfortbildung	Werner SCHWARZ	1	4h	13
17.11.2017	Überlebenskampf im Hochgebirge - WF	WOLFGANG BACHER	1	3h	15
<b>SUMME</b>			<b>7</b>	<b>38h</b>	<b>58</b>

<b>SCHÜLER/ JUGENDLICHE 2017</b>					
16 Termine	Schulführungen	mehrere Referenten	16	48h	314
21 Termine	Naturparkschule NMS-LÄ+VS-LÄ	mehrere Referenten	21	63h	603
16.07.2017	Naturpark - Familienfest	mehrere Referenten	1	6h	600
<b>SUMME</b>			<b>38</b>	<b>117h</b>	<b>1.517</b>

<b>DIVERSE VERANSTALTUNGEN 2017 (NP-Zelt, alle NP´s, Messeauftritte)</b>					
15.03.2017	Gruppe Schmitz/Stams	Werner SCHWARZ	1	2h	20
20.05.2017	Stadtfest Hall	Naturpark-Zelt	1	4h	500
25.05.2017	Tiroler Naturführerkurs	Thomas SCHMARDA	1	1h	20
12.06.2017	IÖ - Neophyten mit Asylwerber	Roland MAYER	1	4h	10
20.06.2017	KIDZ 21	M. ZWISCHENBRUGGER	1	4h	29
20.06.2017	Ameisenkartierung	Roland MAYER	1	4h	12
22.06.2017	Genussregion Öztaler Bergschaf	Thomas SCHMARDA	1	2h	15
24.06.2017	Almexkursion - Uni Freising	Roland MAYER	1	4h	80
29.+30.06.2017	Gruppe Podersdorf	Mehrere Referenten	1	8h	21
27.07.2017	IÖ - Neophyten mit Asylwerber	Roland MAYER	1	4h	9
30.07.2017	ARTEVENT Kindernachmittag	Naturpark-Zelt	1	4h	25
02.08.2017	Junge Uni - Ameisenkartierung	Roland MAYER	1	5h	15
05.-06.08.2017	Artenschutztage im Alpenzoo	Naturpark-Zelt	2	16h	?
22.08.2017	Junge Uni - Ameisenkartierung	Roland MAYER	1	5h	11
25.08.2017	Erasmus Studentengruppe	Patrizia Plattner	1	3h	28
06.09.2017	Uni Greifswald	Roland MAYER	1	3h	25
09.09.2017	Klimabündnisfest Haiming	Naturpark-Zelt	1	3h	200
03.10.2017	Tag der Alpinen Forschung	Mehrere Referenten	1	4h	150
12.10.2017	Helle Not - Ausstellung	Mehrere Referenten	1	3h	100
26.10.2017	Land Tirol-Tag der offenen Tür	Naturpark-Zelt	1	8h	?
24.11.2017	Hohe Mut-Eröffnung Ausstellung	Mehrere Referenten	1	1h	80
<b>SUMME</b>			<b>23</b>	<b>92h</b>	<b>&gt;1.350</b>



*Brandenburger Haus 3.277m - Die Hütten im Park*

